

Das Interesse der Jugend an weltanschaulicher und politischer Erkenntnis ist stark entwickelt. Junge Menschen sind besonders wißbegierig. Sie wollen sich bewähren - bei der Arbeit, beim Lernen, bei der Verteidigung des Sozialismus. Sie wollen gefordert sein. Gerade junge Menschen haben viele Fragen zu den politischen Problemen unserer Zeit und ein starkes Bedürfnis, sie in streitbarer Diskussion zu klären. Sie schätzen das offene, vertrauensvolle politische Gespräch.

Der wichtigste Träger des politischen Wirkens unter der Jugend ist die *Freie Deutsche Jugend*. Sie konzentriert sich dabei auf die Arbeits-, Lern- und Studienkollektive, besonders auf die Jugendbrigaden und Jugendobjekte. Darüber hinaus wird die FDJ immer stärker dort politisch tätig sein, wo es die jungen Menschen ihren geistig-kulturellen und anderen Interessen entsprechend in der Freizeit hinzieht: in den Jugendklubs, in den Diskotheken, in den Interessengemeinschaften. Bewährt hat sich das regelmäßige Auftreten von Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionären vor der Jugend zur Erläuterung von Grundfragen der Politik der Partei und zur Entwicklung im Betrieb und im Territorium. Fester Bestandteil der Arbeit unter der Jugend ist die sozialistische Wehrerziehung.

- Eine starke Kraft des politischen Wirkens unter den Massen ist die *Nationale Front der DDR* als breite sozialistische Volksbewegung. In ihr verkörpert sich das Bündnis der Arbeiterklasse mit den Genossenschaftsbauern, mit der Intelligenz und allen anderen Werktätigen. In ihr wirken die Parteien und Massenorganisationen des demokratischen Blocks aktiv politisch zusammen.

Große Beachtung ist der Entwicklung eines sinnvollen politischen und gesellschaftlichen Lebens im Wohngebiet zu schenken. Es gilt, den zum Teil kampagnehaften Charakter, den die politische Massenarbeit dort hat, zu überwinden. Stärker sind die Hausgemeinschaften und ihre Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensweise im Wohngebiet zu fördern. An Hand der besten Erfahrungen und Initiativen sind in den großen Neubaugebieten Lösungen für ein breites, interessantes, dem Miteinander der Menschen dienendes gesellschaftliches Leben zu suchen. Noch besser sind die vorhandenen Möglichkeiten für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und der gemeinschaftlichen Geselligkeit im Wohngebiet und für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen und Kinder zu nutzen. Unter Berücksichtigung des ökonomischen Leistungsvermögens der DDR ist zu prüfen, wie im Zuge des komplexen Wohnungsbaus bei voller Ausnutzung der örtlichen Initiativen dafür noch mehr Einrichtungen geschaffen werden können.

- Es geht um einen breiten, koordinierten und zielgerichteten Einsatz aller gesellschaftlichen Kräfte. Dazu gehören der Demokratische Frauenbund Deutschlands, die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, die Komitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, die URANIA, die Kammer der Tech-